

Emmerich am Rhein, 01.06.2015

Governorbrief Juni 2015

Am 6. Mai 2015 verstarb im Alter von 87 Jahren PDG Hans-Georg Pleitgen. Freund Pleitgen war seit 1974 ein sehr aktives und von allen geschätztes Mitglied des RC Neuss. 1986-87 lenkte er als Governor die Geschicke unseres Distriktes. Darüber hinaus hat er sich hohe Verdienste im Aufbau und in der Leitung des Rotary Deutschland Gemeindienst e.V. als dessen Vorstandsvorsitzender von 1987 bis 1999 erworben. Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Cornelia und der Familie sowie den Freunden des Rotary Club Neuss. Er möge in Frieden ruhen!

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten, liebe Freundinnen und Freunde,

Governorbriefe sind nicht selten „Ausdruck der Mühsal einer Pflichterfüllung“. Ich habe durchaus Verständnis für diese Äußerung eines Freundes. Gerade deshalb danke ich für die ein oder andere Rückmeldung. Es ist schwierig, Monat für Monat ein Thema zu finden, das nicht jedes Jahr erneut angesprochen wird – in immer neuer Verpackung. Dies gilt insbesondere für den letzten Brief des Governorjahres, der ja das baldige Ende des Amtes und der Aufgabe ankündigt. Obligatorisch ist natürlich der Dank für die Unterstützung in einem interessanten und spannenden rotarischen Jahr.

Ich habe alle Wochenberichte der Clubs persönlich gelesen. Also ca. 3750 Berichte. Viele davon habe ich archiviert, weil mir der Inhalt wichtig erschien. Ich habe dies aus zwei Gründen getan. 1. Über die obligatorischen Clubbesuche hinaus haben die Berichte mir ein gutes Bild über das verschafft, was die Clubs bewegt – und was diese bewegen: insgesamt ein beeindruckendes Bild rotarischen Lebens und Engagements, aber auch das ein oder andere diskussionsbedürftige. 2. Ich habe dies aber auch als Würdigung des Einsatzes der Freundinnen und Freunde in den Clubs verstanden. Ich finde, sie haben diese Form des Respekts verdient. Beim Öffnen der RO.CAS Nachrichten mit den Wochenberichten fand ich dann auch häufig den Governorbrief vor – nicht selten ohne Hinweis darauf als eine unter zahlreichen Anlagen und gelegentlich auch erst gegen Ende des entsprechenden Monats angefügt. Vielleicht verführen die modernen Kommunikationsmittel auch dazu, das Wichtige vom Unwichtigen nicht mehr scheiden zu können. Alles und jedes wird unterschiedslos „beigefügt“.

In wenigen Wochen sind wir „Past“-Governor, Past-Präsident, Past-Sekretär etc. Gott sei Dank hat sich das modische „Ex“ als Präfix in den rotarischen Sprachgebrauch (noch) nicht eingebürgert. Ich finde Formulierungen wie Ex-Mann/-Frau, Ex-Minister etc. einfach respektlos. Es klingt nach „Ex-und Hopp“. Dies haben engagierte rotarische Freundinnen und Freunde nicht verdient.

Ich hoffe also, aus dem „Past“ wird kein „Ex“, aber erst recht nicht ein „Past-Rotarier“. Wir dürfen die Erfahrungen und die Expertise, die wir aus dem Amt gewonnen haben, weitergeben, wenn dies gewünscht wird. Wir sollten aber nicht versuchen, weiterhin den „bestimmenden Einfluss“ ausüben zu wollen.

Die Distriktkonferenz und die Clubveranstaltungen aus Anlass der Ämterübergabe bilden in der Regel den Abschluss des rotarischen Jahres. Wir sollten dies in angemessener und stilvoller Weise tun. Dies dokumentiert sich auch in der Präsenz. Ich würde mich freuen, wenn wir alle eine angemessene Präsenz bei den Veranstaltungen erleben könnten. Ob wir es schaffen, dass **alle 75 Clubs** bei der **Distriktkonferenz** am 19./20.06.2015 vertreten sind? Es wäre ein Zeichen rotarischer Solidarität über Clubgrenzen hinweg, ein Zeichen rotarischen Selbstverständnisses und des Respekts. Mit Stand 27.05.15 fehlen noch 35 Clubs. Anmeldungen über: www.rotary1870.de.

Ihr



PAN kunstforum niederrhein Emmerich am Rhein